



Deutsches Theater Berlin

**AUTOREN
THEATERTAGE
BERLIN**

5. – 16. Juni 2012

www.autorentheatertage.de

LIEBES PUBLIKUM!

**AUTORENTHEATERTAGE BERLIN
5. BIS 16. JUNI 2012**

„Sei nicht du selbst!“ – Dieses provokante Motto hat der diesjährige Alleinjuror Tobi Müller seiner Suche nach neuen Stücken für die ‚Lange Nacht der Autoren‘ gegeben und sich damit gegen das Zeitgeist-Dogma des „Authentisch-Sein“ gestellt, das Geschichtenerzählen im Theater auf Selbstdarstellung verkürzt. Sein Interesse hingegen gilt der Recherche und Empathie im Drama, sowie der spielerischen Grenzüberschreitung zum Fremden, Anderen. Dieser Neugier auf andere, nicht vertraute Welten sind auch die 17 Gastspieleinladungen gefolgt, darunter so einzigartige und überraschende wie Peter Handkes wütende Spurensuche ‚Immer noch Sturm‘ in Dimiter Gotscheffs Inszenierung am Thalia Theater Hamburg; das internationale Stückprojekt ‚Three Kingdoms‘ von Simon Stephens, inszeniert von Sebastian Nübling an den Münchner Kammerspielen in Kooperation mit dem Theater NO99 Tallin und dem Lyric Hammersmith Theatre London; sowie die zupackende Roman-Dramatisierung von Michel Houellebecqs ‚Karte und Gebiet‘ durch den Autor und Regisseur Falk Richter am Düsseldorfer Schauspielhaus. Doch auch Roland Schimmelpfennigs Stück ‚Das fliegende Kind‘, vom Autor selbst inszeniert am Burgtheater Wien, ist ein Text der Verunsicherung und Verfremdung des Vertrauten, ebenso wie Elfriede Jelineks Sekundärdrama ‚FaustIn and out‘, nach dessen Aufführung Goethes ‚Faust‘ nicht mehr der Klassiker ist, der er mal war. Es gibt viel zu entdecken!

ULRICH KHUON

**Wir danken der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin,
der Rudolf Augstein Stiftung sowie der Mara und Holger Cassens Stiftung
für ihre großzügige Unterstützung.**

Burgtheater Wien

DAS FLIEGENDE KIND

von Roland Schimmelpfennig

November. Martinstag. Kindergottesdienst. Gerührt lauschen die Eltern dem Chorgesang ihrer Sprösslinge, während sie insgeheim mit der Planung und Realisierung erotischer Abenteuer beschäftigt sind. Von Anfang an steht der Lichterumzug unter einem dunklen Stern. Ein schwarzer Wagen fährt durch die Stadt. Der Vater spürt nur einen leichten Widerstand unter den Rädern. Kaum wahrnehmbar. War da was? Ein fliegendes Kind? Schimmelpfennigs jüngstes Stück ist ein poetisches Requiem, in dem die Großstadt mit ihren hochgerüsteten Fahrzeugen, Fernsehtürmen und Leuchtreklamen als finsterner Moloch erscheint. Selbst Kinderlieder und Laternenumzüge haben in dieser Welt etwas Gespenstisches an sich. Die bittere Schlusspointe gleicht einer Totenglocke, die noch lange nachhallt.

Mit: Regina Fritsch, Peter Knaack, Johann Adam Oest, Barbara Petritsch, Christiane von Poelnitz, Falk Rockstroh
Regie: Roland Schimmelpfennig, Bühne: Johannes Schütz, Kostüme: Lane Schäfer, Johannes Schütz, Licht: Felix Dreyer, Dramaturgie: Klaus Missbach

DIENSTAG, 5. JUNI, 20.00 UHR, DEUTSCHES THEATER

18.30 Uhr, Saal — Eröffnung mit dem Juror Tobi Müller und Ulrich Khuon

Schauspiel Bonn

DER WIND MACHT DAS FÄHNCHEN

von Philipp Löhle

Neunzehnhundertirgendwann ist die Welt noch in Ordnung: Vater, Mutter, Sohn und Tochter lächeln in die Kamera für Schnappschüsse am Frühstückstisch oder im Italienurlaub. Aber es kündigen sich mehr und mehr unvermeidbare Konflikte an. Der Vater kündigt seine Stelle als Vertreter und wechselt ins Internetgeschäft, dessen Potential er aber falsch einschätzt. Als die Dotcom-Blase zweitausendundirgendwas und damit der neue Job platzt, ist der große Krach nicht mehr zu verhindern. Die Auf's und Abs erinnern nicht von ungefähr an Kursverläufe von Aktienwerten. Die Familie, die Keimzelle der Gesellschaft, zeigt Philipp Löhle in dieser Tragikomödie als kleinste ökonomische Einheit – das ist so amüsant wie erschütternd.

Mit: Philine Bühler, Birger Frehse, Rolf Mautz, Tatjana Pasztor
Regie: Dominic Friedel, Ausstattung: Karoline Bierner,
Licht: Lothar Krüger, Dramaturgie: Almuth Voß

DIENSTAG, 5. JUNI, 20.00 UHR

MITTWOCH, 6. JUNI, 21.00 UHR, KAMMERSPIELE

5. Juni, 22.00 Uhr, Kammerspiele — Nachgespräch mit Philipp Löhle und Ensemble



Roland Schimmelpfennig

geboren 1967, ist einer der meistgespielten deutschen Gegenwartsdramatiker und derzeit Hausautor am Burgtheater Wien. Weltweit werden seine Theaterstücke in über 40 Ländern mit großem Erfolg gespielt. ‚Der Goldene Drache‘, mit dem er den Mülheimer Dramatikerpreis gewann und bei den Autorentheatertagen 2010 vertreten war, ist derzeit am DT zu sehen. Ebenso sein Stück ‚Die vier Himmelsrichtungen‘ in der Regie des Autors.



Philipp Löhle

geboren 1978, wurde bekannt mit seinem Stück ‚Genannt Gospodin‘, das mit dem Förderpreis des BDI ausgezeichnet wurde. 2007 gewann er den Werkvertrag des tt-Stückemarktes, 2008 war er mit ‚Lilly Link‘ zu den Autorentheatertagen Hamburg eingeladen, 2011 mit ‚supernova‘ zu dem Autorentheatertagen Berlin. In der Spielzeit 2011/12 ist er Hausautor am Nationaltheater Mannheim.

Neues Theater Halle

FABELHAFTE FAMILIE BAADER

von Carsten Brandau

Ein Zeitsprung katapultiert Andreas Baader und Gudrun Ensslin in die Gegenwart: Aus der Pastorentochter ist die verwöhnte Frau des Aufstiegers Baader geworden, der bei der Firma ‚Messerschlitx und Söhnlein‘ Aussicht auf eine mustergültige Karriere hat. Als die Figur ‚Carsten Brandau‘ als Sekretärin von Andreas Baader auftritt, geraten die drei in einen aberwitzigen Metaphern- und Materialmix. Gudrun hantiert mit Kabeln und investiert immer mehr in ein Ersatzteillager falscher Gliedmaßen, die Sekretärin wird zur Auftraggeberin, Andreas soll aus Rache für die Affäre seiner Frau mit Messerschlitx den Firmenzug anzündeln. Ein neuer Terror aus den eignen Reihen beginnt, bei Brandau schlägt das Kapital sich selbst.

Mit: Alexander Pensel, Martin Reik, Bettina Schneider
Regie und Ausstattung: David Cziesienski und Robert Hartmann,
Dramaturgie: Henriette Hörnigk

DIENSTAG, 5. JUNI, 20.30 UHR, BOX

5. Juni, 20.00 Uhr, Bar — Autorenporträt mit Carsten Brandau

Münchener Kammerspiele / Theater NO99 Tallinn /
Lyric Hammersmith Theatre London

THREE KINGDOMS

von Simon Stephens

In Deutsch, Englisch und Estnisch mit deutschen Übertiteln

Auf den Spuren eines Verbrechens reist ein britischer Detective Sergeant mit seinem Kollegen nach Deutschland und von dort aus weiter gen Osten bis nach Estland. Immer tiefer gerät er, geführt von einem mephistophelischen deutschen Kriminalbeamten, in das Rotlichtmilieu und die Kreise internationalen Menschenhandels. Schlaflos entgleiten ihm seine vermeintlichen Gewissheiten über die Dialektik von Gut und Böse, über die Beschaffenheit Europas mit seinen alten und verstörend neuen Grenzen.

Mit: Rasmus Kaljujärv, Risto Kübar, Lasse Myhr, Mirtel Pohla, Jaak Prints, Gert Raudsep, Ferdy Roberts, Steven Scharf, Rupert Simonian, Çigdem Teke, Nick Tennant, Tambet Tuisk, Sergio Vares

Regie: Sebastian Nübling, Bühne und Kostüme: Ene-Liis Semper,
Musik: Lars Wittershagen, Dramaturgie: Julia Lochte, Eero Epner

DONNERSTAG, 7. JUNI, 19.30 UHR

FREITAG, 8. JUNI, 19.00 UHR, DEUTSCHES THEATER

7. Juni, 22.45 Uhr, Saal — Nachgespräch / 8. Juni, 18.30 Uhr, Saal — Autorenporträt



Carsten Brandau

geboren 1970 in Hamburg, studierte Geschichte, Germanistik und Philosophie in Trier, London und Heidelberg, arbeitete als Regieassistent u.a. am Theater Heidelberg und Düsseldorfer Schauspielhaus und beginnt zu schreiben. Seit 2003 arbeitet er auch als Regisseur. Bei den Autorentheatertagen 2010 wurde ‚Fabelhafte Familie Baader‘ in einer Werkstattinszenierung gezeigt. Die Inszenierung des Neuen Theater Halle ist die Uraufführung des Stücks.



Simon Stephens

geboren 1971 in Stockport, gehört zu den bedeutendsten englischen Dramatikern der Gegenwart. Er schrieb u.a. ‚Port‘, ‚Motortown‘ und ‚Pornographie‘. 2006 erhielt er den ‚Laurence Olivier Award for Best New Play‘. Von Theater heute wurde er 2007, 2008 und 2011 zum besten ausländischen Dramatiker gewählt. 2012/13 wird am DT ‚Wastwater‘ zu sehen sein. ‚Three Kingdoms‘ hat er für Schauspieler aus London, München und Tallinn geschrieben.

Schauspiel Hannover
SEYMOUR ODER

ICH BIN NUR AUS VERSEHEN HIER

von Anne Lepper

Leo ist neu in Dr. Bärfuss' Bergsanatorium für übergewichtige Kinder. Zum Zwecke der Abmagerung folgen dort oben alle einem seltsamen Regelwerk, das der ominöse Doktor aufgestellt hat. Liege- und Sonnenkuren am Tag, in der Nacht dann aber geregelte Exzesse, in denen die jungen Patienten Unmengen von Schokokuchen essen. Die dicken Kinder sind Schablone für den ganz normalen Perfektionsterror in unserer Welt: Menschen schmoren in der Hoffnung, irgendwann wieder in das Raster zu passen. Fit sein, schön sein.

Mit: Daniel Breitfelder, Wesley D'Alessandro, Philippe Goos, Emma Rönnebeck, Sandro Tajouri, Martin Vischer
Regie: Claudia Bauer, Ausstattung: Andreas Auerbach,
Musik & Musikalische Leitung: Peer Baierlein,
Choreographie: Wesley D'Alessandro, Dramaturgie: Volker Bürger

DONNERSTAG, 7. JUNI, 20.00 UHR, KAMMERSPIELE

19.30 Uhr, Saal — Einführung

Theater Oberhausen

ANGST UND ABSCHEU IN DER BRD

von Dirk Laucke

Zwei Journalisten sind auf einer Recherchereise durch Deutschland. Sie bewegen sich im linken und rechten politischen Spektrum und stoßen auf totalitäre Ideologien im Namen des Friedens, der Arbeit, des Volkes, der Heimat – in beiden Lagern. Für seine Recherche war Dirk Laucke, der genau wie Matthias Platz (Recherche) als fiktive Figur im Stück auftritt, ein Jahr lang in der Bundesrepublik unterwegs. Aus dem gesammelten dokumentarischen Material schuf er einen wilden, aber tiefstürfenden Theaterabend. „Dieser Abend ist nichts für Weicheier, sondern harte, kompromisslose Abrechnung mit einer Gesellschaft, die sich für demokratischer hält als sie ist.“ (WDR)

Mit: Richard Barenberg, Mohammad-Ali Behboudi, Sergej Lubic, Anja Schweitzer, Hartmut Stanke
Regie, Text, Recherche: Dirk Laucke, Film, Recherche: Matthias Platz,
Bühne und Kostüme: Simone Wildt, Musik und Sounds: Thomas Mahmoud,
Dramaturgie: Rüdiger Bering, Matthias Frense

DONNERSTAG, 7. JUNI, 20.30 UHR

FREITAG, 8. JUNI, 20.30 UHR, BOX

7. Juni, 20.00 Uhr, Bar — Autorenporträt mit Dirk Laucke

© Isabel Machado Rios



© Axel J. Scherer

Anne Lepper

geboren 1978 in Essen, studierte Philosophie, Literatur und Geschichte in Wuppertal, Köln und Bonn, sowie Literarisches Schreiben in Bern. Mit ihrem dritten Stück ‚Hund wohin gehen wir‘ war sie 2011 zum Stückemarkt des Berliner Theatertreffens eingeladen, und gewann den mit 7.000 Euro dotierten Verkaufsauftrag. Bei den Autorentheatertagen steht auch ihr Stück ‚Käthe Hermann‘ vom Theater Bielefeld am 11. Juni auf dem Programm.

Dirk Laucke

geboren 1982 in Schkeuditz, Sachsen, studierte Psychologie in Leipzig und Szenisches Schreiben an der UdK Berlin. 2006 erhielt er für sein Stück ‚alter ford escort dunkelblau‘ den Kleist-Förderpreis, eine Einladung zum Heidelberger Stückemarkt und zu den Mülheimer Theatertagen. Am Deutschen Theater inszenierte Sabine Auf der Heyde seine Stücke ‚Für alle reicht es nicht‘ und ‚Bakunin auf dem Rücksitz‘.

Theater Freiburg / Städtische Bühnen Osnabrück
EINE STILLE FÜR FRAU SCHIRAKESCH

von Theresia Walser

In Kürze soll auf dem Marktplatz von Tschundakar Frau Schirakesch gesteigert werden. Zeitgleich beginnt im deutschen Fernsehen eine Talkshow, die der grausamen Tat aus der Ferne gedenken will. Eingeladen hat die Moderatorin Hilda Ludowsky die junge Soldatin Rose, die kürzlich traumatisiert von einem Militäreinsatz zurückgekehrt ist, sowie ihren Vater, Herrn Fahnenberg. Daneben sitzen die Schönheitsköniginnen Ruth und Heidrun, die mit einer Bikiniparade in Tschundakar für Zündstoff sorgten. Noch bevor die Sendung losgeht, geraten die Gäste aneinander und von Stille kann in der eskalierenden Debatte um Aufklärung und Menschenrechte bald nicht mehr die Rede sein.

Mit: Franziska Arndt, Magdalena Helmig, Mathias Lodd,
Jennifer Lorenz, Martin Schwartengraber, Claudia Wiedemer
Regie: Annette Pullen, Bühne und Kostüme: Iris Kraft,
Dramaturgie: Ruth Feindel

FREITAG, 8. JUNI, 20.00 UHR
SAMSTAG, 9. JUNI, 19.00 UHR, KAMMERSPIELE

8. Juni, 19.30 Uhr, Saal — Autorenporträt mit Theresia Walser

Nationaltheater Mannheim

MALAGA

von Lukas Bärfuss

Vera und Michael stehen kurz vor der Scheidung. Keine guten Voraussetzungen also für eine Diskussion darüber, wer am bevorstehenden Wochenende auf die gemeinsame siebenjährige Tochter Rebekka aufpassen soll. Michael, der eigentlich an der Reihe wäre, muss zu einem internationalen Kongress, den er als letzte Chance sieht, ein Patent, auf das er die letzten 15 Jahre seines Lebens und sein ganzes Vermögen verwendet hat, zu Geld zu machen. Die Babysitterin aber ist krank und Vera möchte mit ihrem neuen Liebhaber nach Malaga fliegen. Einspringen soll der 19-jährige Alex, angehender Filmstudent. Als Vera und Michael aus dem Wochenende kommen, ist Rebekka verschwunden ...

Mit: Peter Pearce, Ragna Pitoll, Klaus Rodewald
Regie: Burkhard C. Kosminski, Bühne und Kostüme: Linda Johnke,
Musik: Hans Platzgumer, Dramaturgie: Katharina Blumenkamp

SAMSTAG, 9. JUNI, 21.00 UHR
SONNTAG, 10. JUNI, 18.00 UHR, BOX

10. Juni, 17.30 Uhr, Saal — Autorenporträt mit Lukas Bärfuss



Theresia Walser

geboren 1967, war nach der Schauspielausbildung am Jungen Theater Göttingen engagiert. Mit ‚King Kongs Töchter‘ wurde sie 1998 als Dramatikerin bekannt, im selben Jahr wurde sie von Theater heute zur besten Nachwuchsautorin gewählt, 1999 zur Dramatikerin des Jahres. 2006–2010 wurden u.a. ihre Stücke ‚Ein bisschen Ruhe vor dem Sturm‘, ‚Monsum im April‘ und ‚Herrenbestatter‘ uraufgeführt.



Lukas Bärfuss

geboren 1971 in Thun, Schweiz, zählt zu den erfolgreichsten deutschsprachigen Dramatikern der letzten Jahre, in rund ein Dutzend Sprachen übersetzt werden seine Stücke in der ganzen Welt gespielt. Für ‚Der Bus‘ wurde er 2005 von Theater heute zum Nachwuchsdramatiker des Jahres gewählt. Das Stück erhielt im gleichen Jahr den Mülheimer Dramatikerpreis. 2009 war sein Stück ‚Öl‘ die Eröffnungspremiere der Intendanz Ulrich Khuons am DT.

Schauspielhaus Zürich

FAUST 1-3 / FAUSTIN AND OUT

von Johann Wolfgang von Goethe und Elfriede Jelinek

Faust 1-3

Ein Faust, zwei Schauspieler, drei Teile – der dritte freilich nicht von Goethe, sondern von Elfriede Jelinek. Vorerst aber spielen sich die beiden Männer durch die klassischen Verse aus der Gelehrtentragödie und unternehmen kleine Ausflüge in den zweiten Teil. Sie wechseln die Rollen und hinterfragen die Sätze. „Der ganze Kreis der Schöpfung“ will ausgemessen werden, es geht „vom Himmel durch die Welt zur Hölle“. Die Reise gerät immer mehr zum rauschhaften Trip: Ineinander gehen Suizidversuch und Euphorie, wahnhafte Ideen, fleischliches Begehren und kriminelle Energie. Das weibliche Idol der Antike vor Augen sieht Faust die schöne Helena bald „in jedem Weibe“. Jetzt kann Gretchen kommen ...

FaustIn and out

Wenn oben auf der großen Bühne der ‚Faust‘ beginnt und die Gelehrtentragödie ihren Lauf nimmt, dann dauert es, bis die Frauen an die Reihe kommen. Solange spielen die drei Schauspielerinnen im Keller Elfriede Jelineks Sekundärdrama.

Schon beim Kartenkauf müssen die Zuschauer die Entscheidung treffen, wo sie den ersten Teil dieses Theaterabends verbringen wollen: oben im DT, wo auf der Bühne erst einmal Goethe und die Männer dominieren, oder unten im Keller, der Jelinek und den Frauen vorbehalten ist und in dem nur 40 ZuschauerInnen Platz finden. Den zweiten Teil des Abends, in dessen Zentrum die Gretchen-Tragödie steht, erleben dann alle gemeinsam – mehr oder weniger aus dem Blickwinkel Elfriede Jelineks, je nachdem, wo sie den ersten Teil des Abends verbracht haben.

Mit: Sarah Hostettler, Miriam Maertens, Edgar Selge,
Frank Seppeler, Franziska Walser

Regie und Bühne: Dušan David Pařízek, Kostüme: Kamila Polívková,
Musik: Roman Zach, Licht: Christoph Kunz, Dramaturgie: Roland Koberg

SAMSTAG, 9. JUNI, 20.00 UHR
SONNTAG, 10. JUNI, 19.30 UHR
DEUTSCHES THEATER & DT-KELLER

9. Juni, 19.30 Uhr, Saal — Einführung
10. Juni, 22.00 Uhr, Saal — Nachgespräch mit Regisseur und Ensemble

Gefördert durch: schweizer kulturstiftung

prohelvetia



© Toni Suter / T+T Fotografie (2)

Die Autorin versteht darunter ein Begleitstück, das nicht ohne Original gezeigt werden dürfe. Auf zwei Fernsehapparaten laufen Szenen aus ‚Faust‘. Unmerklich sich einschleichende Zitate aus Goethes Drama lösen bei den Frauen Fluten von Assoziationen aus, insbesondere zum Fall Fritzl.

Elfriede Jelinek

1946 in Mürzzuschlag/Steiermark geboren, erhielt 2004 den Nobelpreis für Literatur. Das Sekundärdrama ‚FaustIn and out‘ ist das zweite seiner Art: 2009 wurde ‚Abraumhalde‘ als Teil von Lessings ‚Nathan der Weise‘ uraufgeführt. Bei den Autorentheatertagen waren zuletzt ‚Rechnitz (Der Würgeengel)‘ und ‚Winterreise‘ zu sehen. Am DT sind von der Autorin ‚Über Tiere‘, ‚Winterreise‘ und demnächst ‚er nicht als er‘ zu sehen.

Düsseldorfer Schauspielhaus
KARTE UND GEBIET

nach dem Roman von Michel Houellebecq
für die Bühne bearbeitet von Falk Richter

Houellebecqs jüngster Roman handelt von der Bildenden Kunst und ihren Marktmechanismen, von Tod und Euthanasie, defekten Heizungen, Steve Jobs, von der französischen Provinz und ihrer Wiederentdeckung. Falk Richter macht daraus eine handfeste Künstler-Satire, in der Jed Martin als Künstler aufsteigt und den „berühmten Schriftsteller“ Michel Houellebecq um das Vorwort zu einem Katalog bittet. Diese Zusammenarbeit kostet den Autor glatt das Leben: Ein bestialischer Mörder zerstückelt ihn und drapiert die Leichenteile in Pollock'scher Manier ...

Mit: Malte Beckenbach, Moritz Führmann, Olaf Johannessen,
Christoph Luser, Karin Pfammatter, Werner Rehm
Regie: Falk Richter, Bühne: Katrin Hoffmann, Kostüme: Daniela Selig,
Video: Chris Kondek, Musik: Malte Beckenbach,
Dramaturgie: Jens Hillje, Almut Wagner

MONTAG, 11. JUNI, 20.00 UHR
DIENSTAG, 12. JUNI, 19.30 UHR, KAMMERSPIELE

11. Juni, 19.30 Uhr, Saal — Autorenporträt mit Falk Richter
12. Juni, 22.15 Uhr, Saal — Nachgespräch mit Falk Richter und Ensemble



Falk Richter

geboren 1969, international bekannter Autor (u.a. ‚Gott ist ein DJ‘, ‚Electronic City‘, ‚Unter Eis‘), Hausregisseur an der Berliner Schaubühne, hat mit seiner Bühnenadaptation keine bloße Nacherzählung, sondern eine eigenständige und dank der bildkräftigen Videokunst von Chris Kondek sinnlich fassbare Interpretation von Houellebecqs ironischer Welt-Analyse geschaffen.

Theater Bielefeld
KÄTHE HERMANN

von Anne Lepper

Käthe renoviert mit ihrem letzten Geld das Haus, von dem selbst die Handwerker sagen, dass es keine zwei Wochen mehr dauert bis die Bagger es holen, um für den Tagebau Platz zu schaffen. Käthe ignoriert das. Sie wähnt sich kurz vor dem großen Durchbruch als Tänzerin. Ihre widerborstige Tochter Irmi romantisiert die Vorstellung der bevorstehenden Umsiedlung und der gelähmte Sohn Martin möchte nur noch Rocco genannt werden und träumt von seiner „Auferstehung“ durch Wunderheilung seiner verkrüppelten Beine. Die narzisstisch-romantischen und inzestuösen Wunschwelten von Leppers Figuren erzählen vom Willen zum Glück und von der tragischen Kluft zwischen Selbstbild und dem „was andere sich ausdenken“...

Mit: Therese Berger, Hannah von Peinen, John Wesley Zielmann
Regie: Daniela Kranz, Bühne und Kostüme: Okarina Peter, Timo Dentler
Dramaturgie: Claudia Lowin

MONTAG, 11. JUNI, 20.30 UHR, BOX



Anne Lepper

geboren 1978 in Essen, studierte Philosophie, Literatur und Geschichte in Wuppertal, Köln und Bonn, sowie Literarisches Schreiben in Bern. Mit ihrem dritten Stück ‚Hund wohin gehen wir‘ war sie 2011 zum tt-Stückemarkt eingeladen, und gewann den mit 7.000 Euro dotierten Werkauftrag, in dessen Folge ‚Seymour oder Ich bin nur aus Versehen hier‘ entstand, das ebenfalls bei den Autorentheatertagen 2012 zu sehen ist.

Schauspielhaus Graz
**DER WIEDERAUFBAU
DES HAIDER-DENKMALS**

von Oliver Kluck

Der erste von drei Abenden des Theaterlabors am Schauspielhaus Graz mit Texten von Kluck macht den Versuch, einmal anders als am Theater sonst üblich zu arbeiten: Ein junger Schriftsteller zieht um. Er denkt über Themen nach und darüber, wie man heute Theatertexte schreiben kann. Über, sagen wir mal, den Palästina-Konflikt. Wo fängt man da an? Wie kann man überhaupt über etwas schreiben, zu dem man bestenfalls nur eine Meinung hat? Am Ende stehen: Selbstverwirklichung, eine Vision und der Wiederaufbau des Denkmals für Jörg Haider, dreitausend mal fünftausend Meter.

Mit: Rahul Chakraborty, Katharina Klar, Verena Lercher,
Christoph Rothenbuchner
Regie: Christina Rast, Bühne und Kostüme: Fatima Sonntag,
Dramaturgie: Regina Guhl

MONTAG, 11. JUNI, 22.00 UHR
DIENSTAG, 12. JUNI, 22.00 UHR

Besonderer Spielort

Theater Chemnitz

RADIKALE

von Ulrike Syha

Euro-Krise, Stuttgart 21, Krieg in Afghanistan, Streiks im Nahverkehr – das Resultat ist ein diffuses kollektives Unbehagen, eine leicht entflammbare Gemengelage, die wie in einem Druckluftkessel brodeln. Die Autorin zoomt auf Menschenansammlungen an Bushaltestellen oder in S-Bahnen, in Großraumbüros oder Fußgängerzonen. Dialogfetzen und innere Monologe, die normalerweise ungehört bleiben, erzählen von gescheiterten Lebentwürfen, Leistungsdruck und angestauter Aggression. Wechselnd zwischen chorischen Passagen und leisen Soli zeigt dieses Stück eine aus dem Takt geratene Gesellschaft, in der gleich mehrere Zeitbomben ticken.

Mit: Ulrike Euen, Tilo Krügel, Dirk Lange, Karl-Sebastian Liebich,
Michael Pempelforth, Muriel Wenger
Regie: Dieter Boyer, Ausstattung: Ralph Zeger,
Dramaturgie: Esther Holland-Merten

DIENSTAG, 12. JUNI, 20.00 UHR
MITTWOCH, 13. JUNI, 19.30 UHR, BOX

12. Juni, 19.30 Uhr, Bar — Autorenporträt mit Ulrike Syha



Oliver Kluck

geboren 1980 in Bergen auf Rügen, studierte nach einer Berufsausbildung in Rostock Ingenieurwissenschaften und Prosa, sowie Dramatik und Neue Medien in Leipzig. Für ‚Das Prinzip Meese‘ erhielt er 2009 den Förderpreis für Junge Dramatik des Theatertreffens. Sein Stück ‚Wartezimmer Zukunft‘ wurde mit dem Kleist-Förderpreis 2010 ausgezeichnet und von Simon Solberg in der Box des Deutschen Theaters inszeniert.



Ulrike Syha

geboren 1976 in Wiesbaden, studierte Dramaturgie in Leipzig. 2002 war sie Teilnehmerin der Schreibwerkstatt/Werkstatttage am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, im gleichen Jahr erhielt sie den Kleist-Förderpreis für junge Dramatiker. Mit ‚Autofahren in Deutschland‘ war sie 2002 zu den Autorentheatertagen Hamburg eingeladen, am Thalia Theater wurde das Stück im gleichen Jahr uraufgeführt.

© László Farkas

© Lupi Spurra

Thalia Theater Hamburg / Salzburger Festspiele

IMMER NOCH STURM

von Peter Handke

Eine slowenische Kleinhäuslerfamilie in Kärnten, die vom Sprachverbot und von der Aussiedlungspolitik bedroht ist, findet zum Widerstand – dem einzigen bewaffneten Widerstand innerhalb der ursprünglichen Grenzen des NS-Staates. Für einen Moment glaubt sie die Historie auf ihrer Seite, doch schon nach wenigen Wochen fühlt sie sich wieder verdrängt. Das ‚Ich‘, träumendes und erzählendes Alter Ego Handkes, ruft seine Vorfahren herbei wie ein altes schwarz-weiß Foto, retuschiert sich selbst hinein und lässt das Bild nach und nach zum Leben erwachen. Prosa und Drama, Geschichtliches und Persönliches, Erinnerung und Fantasie durchdringen sich.

Mit: Bibiana Beglau, Jens Harzer, Matthias Leja, Hans Löw, Heiko Raulin,
Gabriela Maria Schmeide, Oda Thormeyer, Tilo Werner
Regie: Dimiter Gotscheff, Bühne: Katrin Brack, Kostüme: Ellen Hofmann,
Dramaturgie: Beate Heine, Musik: Sandy Lopovic,
Musiker: Matthias Loibner, Sandy Lopovic

MITTWOCH, 13. JUNI, 19.00 UHR

DONNERSTAG, 14. JUNI, 19.00 UHR, DEUTSCHES THEATER

13. Juni, 18.30 Uhr, Saal — Einführung



Peter Handke

geboren 1942 in Griffen, Kärnten, wurde als Dramatiker mit dem Stück ‚Publikumsbeschimpfung‘ bekannt, das in der Regie von Claus Peymann zur Uraufführung kam, sowie mit ‚Die Stunde da wir nichts voneinander wussten‘ oder ‚Untertageblues‘. Handkes umfangreiches Prosa- und Bühnenwerk wurde mit zahlreichen internationalen Preisen geehrt. Für ‚Immer noch Sturm‘ erhielt er 2011 den Nestroy für das Beste Stück.

95,8 radioeins^{rbb}
NUR FÜR ERWACHSENE



radioeins.
Wie ein Blick unter
die Oberfläche.



tip Berlin



Mehr Lust auf Theater mit Berlins größtem Stadtmagazin

- ✓ Oper, Tanz, Schauspiel und Kabarett
- ✓ Tipps und Highlights
- ✓ Premieren und Theaterkritiken

Das volle Bühnenprogramm finden Sie
alle 14 Tage neu am Kiosk oder unter
www.tip-berlin.de und als App fürs iPad!

Bühne

NT Gent / Münchner Kammerspiele

GIFT

von Lot Vekemans; in deutscher Sprache

Nach mehr als zehn Jahren kommen ein Mann und eine Frau zusammen an dem Ort, wo ihr gemeinsames Kind begraben ist. Der Mann ging nach der Scheidung weg und hat ein neues Leben begonnen, wird bald wieder Vater werden. Die Frau ist geblieben, im gemeinsamen Haus, hat sich der Trauer überlassen und kann schon den bloßen Gedanken an Veränderung nicht ertragen. Der Anlass des Treffens ist ein Brief, in dem die Umbettung des Kindes angekündigt wird. Im Boden des Friedhofs wurde Gift gefunden. „Mit ihrem wunderbaren Dialog von zwei Menschen, die erst ein Kind verloren haben, dann sich selbst und dann einander, trifft Vekemans direkt ins Herz“, heißt es in der Jurybegründung für den Taalunie Toneelschrijfprijs, den die Autorin 2010 für ‚Gift‘ erhielt.

Mit: Elsie de Brauw, Steve Dugardin, Steven van Watermeulen
Regie: Johan Simons, Bühne: Leo de Nijs, Kostüme: An de Mol,
Licht: Dennis Diels, Marc Swaenen

MITTWOCH, 13. JUNI, 20.00 UHR, KAMMERSPIELE

21.45 Uhr, Saal — Nachgespräch mit Lot Vekemans und Ensemble



Lot Vekemans

geboren 1965, studierte Soziale Geografie an der Universität in Utrecht und besuchte die Schreibschule ‚t Colofon‘ in Amsterdam. Seit 1995 ist sie als Autorin für Jugend- und Erwachsenentheater tätig, 2005 gründete sie die Theatercompany M.A.M. (Meerdere Antwoorden Mogelijk). 2008 war sie mit ihrem Stück ‚Schwester von‘ zu den Autorentheatertagen Hamburg eingeladen.

© Phila Deprez

Theater Duisburg / lausundproductions

TÜR AUF TÜR ZU

von Ingrid Lausund

Für Anneliz lief alles gut. Doch von einem Moment zum andern ist die Tür, durch die sie täglich ein- und ausging, für sie verschlossen. Auf der Suche nach einer Erklärung beginnt für sie eine emotionale Achterbahnfahrt aus Panik, Wut und Selbstzweifel. Mit dieser Frau, einer sprechenden Tür und einem Chor, dem aufgrund von Sparmaßnahmen gekündigt wurde und der durch eine 400-Euro-Aushilfskraft ersetzt werden musste, erzählt Ingrid Lausund ein Drama vom Drinsein, Draußensein, Dabeisein-Wollen. Ein kafkaeskes Szenario und eine musikalische und zugleich brüchige, von Fragmenten und aberwitzigen Ritualen durchzogene Sprache erzählen von der Willkür des Ausgeschlossenenseins.

Mit: Hildegard Schroedter, Robert Glatzeder und Matthias Matz
Regie: Ingrid Lausund, Bühne und Kostüme: Beatrix von Pilgrim

DONNERSTAG, 14. JUNI, 20.00 UHR

FREITAG, 15. JUNI, 20.30 UHR, BOX

14. Juni, 19.30 Uhr, Bar — Autorenporträt mit Ingrid Lausund

Schauspielhaus Wien

GRILLENPARZ

von Thomas Arzt

Auf dem abgelegenen und doch stadtnahen Grillenparz will man bei einer Firmenfeier die Sau raus lassen. Was hier genau vor einem Jahr geschah, verschwimmt mit dem diesjährigen Rausch zu einem undurchschaubaren Reigen. Alle wollen ihm entfliehen. Keiner will darüber sprechen. In einer merkwürdigen Zwischenwelt des Exzesses wandeln stumme Leichen, die sich wiedergängerisch unter die Partygäste mischen – jedoch mehr und mehr ihre Sprache wiederfinden ... Thomas Arzts Text spielt mit Klischeebildern von Heimat- und Naturverbundenheit, und paart sie mit der morbiden Geilheit, die sich hinter geschäftstüchtigen Fassaden verbirgt.

Mit: Vincent Glander, Veronika Glatzner, Franziska Hackl, Barbara Horvath, Max Mayer, Thiemo Strutzenberger
Regie: Nora Schlocker, Bühne: Jessica Rockstroh, Kostüme: Marie Lotta Roth

FREITAG, 15. JUNI, 19.30 UHR

SAMSTAG, 16. JUNI, 20.00 UHR, KAMMERSPIELE

15. Juni, 19.00 Uhr, Bar — Einführung



Ingrid Lausund

Regisseurin und Autorin, war Hausautorin und Regisseurin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. 2008 gründet sie mit Beatrix von Pilgrim ‚lausundproductions‘. Am Deutschen Theater war ihr Stück ‚Der Weg zum Glück‘ in ihrer Inszenierung zu sehen.



Thomas Arzt

geboren 1983 in Schlierbach, Oberösterreich, studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Germanistik, Philosophie und Psychologie an der Universität Wien. 2008 entstand sein erstes Theaterstück ‚Grillenparz‘ im Rahmen des Autorenprojekts ‚stück/für/stück‘ am Schauspielhaus Wien, wo er 2010/11 Hausautor war. 2010 war er mit seinem Stück ‚Protest eines Provinzproleten‘ zum Dramatikerworkshop des tt-Stückemarkts eingeladen.

DIE LANGE NACHT DER AUTOREN

WERKSTATTINSZENIERUNGEN
DER DREI VON JUROR TOBI MÜLLER AUSGEWÄHLTEN STÜCKE

SAMSTAG, 16. JUNI, 19.30 UHR, DEUTSCHES THEATER

WIR SCHWEBEN WIEDER

von Charlotte Roos

Laura ist Simultanübersetzerin, sie übersetzt die Rede von Hugo Chavez beim Weltklimagipfel in Kopenhagen, in der er die imperialistische Weltmacht kritisiert. In ihrer Tonkabine merkt sie nicht, dass ihr depressiver Freund Carl mit dem Leben ringt. Maria joggt dreimal die Woche und früher hat sie an Gefühle anderer Menschen geglaubt, jetzt glaubt sie eher, dass andere ähnliche Gewaltfantasien haben wie sie, und ist immer auf der Hut. Bruno sehnt sich nach den Hornbrillen seines toten Vaters, die es ihm schließlich auch ermöglichen dessen Sichtweise einzunehmen. Die Erotik-Tänzerin Edith hat das Ziel, ein Studium zu beginnen – nur dafür tanzt die ehemalige Zirkusartistin. Alle zusammen versuchen, Carl am Selbstmord zu hindern, und Laura steht vor einem Rätsel ...

Charlotte Roos, geboren 1974 in Düsseldorf, verfasst neben Theatertexten auch Prosa und Essays, seit 2001 ist sie außerdem als freie Regisseurin tätig. 2007/2008 wurden am Theaterhaus Jena ihre Stücke ‚Die Unmöglichkeit einer Insel‘ und ‚Allergie‘ uraufgeführt. Mit ‚Hühner.Habichte‘ wurde sie 2009 zum Berliner Stückemarkt eingeladen und gewann den Jury- sowie den Publikumspreis der Autorentheatertage in St. Gallen.

Regie: Cilli Drexel,
Bühne: Christina Mrosek, Kostüme: Linda Tiebel

SCHAFINSEL

von Nina Büttner

Drogen, Prostitution, Gewalt – es sieht nicht gut aus für Nori und ihren Toni, der ihr Freund, aber auch ihr Zuhälter ist. Und doch hat Nori Träume, sie träumt davon auf die Insel Wikney zu ziehen, „wo es keinen Asphalt gibt“. Mit dem stotternden Nerd Henning, der gerade sein Abi macht und Reclamheftchen liest, scheint Nori einige Träume zu teilen. Sie kommen sich heimlich näher, denn natürlich darf Toni nichts davon wissen, aber auch vor ihren Müttern müssen die beiden ihre Freundschaft geheim halten. Als Toni einen Batzen Geld macht und Nori heiraten will, kommt alles ganz anders ...

Nina Büttner, geboren 1979 in München, studierte Theaterwissenschaft und Philosophie in München sowie Szenisches Schreiben an der UdK Berlin. 2009 war sie zum Dramatikerworkshop des Theatertreffens Berlin eingeladen. Im März 2012 gewann sie mit ‚Schafinsel‘ den Else-Lasker-Schüler-Preis.

Regie: Hasko Weber, Bühne: Oliver Helf, Kostüme: Syzzy Syzzler

TOTBERLIN

von Sarah Tabea Paulus

Fox ist besessen von seiner Stadt. Seine Kunst ist der Versuch, sie zu durchdringen, sie zu ordnen, eine Perspektive zu gewinnen, in der ihr Sinn und ihre Schönheit sich offenbaren. Seine Schwester Glas, auch sie ein prekäres Talent an der Grenze des Erträglichen, muss ihn in der Psychiatrie besuchen, als er sich zum wiederholten Mal *fast* das Leben genommen hat. Chantal begleitet sie dorthin und der Besuch in der Psychiatrie wird zum Kampf der Geschwister um die Gunst dieser Dritten. Die verschwiegene Chantal gerät zwischen zwei Kraftfelder der Gefährdung, und als sie sich eines Nachts Glas offenbart, ist die am nächsten Tag verschwunden ...

Sarah Tabea Paulus, in Berlin geboren. Seit 2010 studiert sie Szenisches Schreiben an der UdK Berlin. ‚Totberlin‘ ist ihr erstes abendfüllendes Stück.

Regie: Tobias Wellemeier, Bühne und Kostüme: Merle Vierck,
Musik: Gundolf Nandico, Video: Marc Eisenschink

SAMSTAG, 9. JUNI, 11.00 – 16.00 UHR, SAAL

TISCHGESPRÄCHE

Geschlossene Veranstaltung

Im Rahmen von Tischgesprächen diskutieren eingeladene Dramaturgen aus dem deutschsprachigen und dem internationalen Raum die für die ‚Lange Nacht‘ ausgewählten Stücke im Spiegel theoretischer und programmatischer Texte zum Thema Authentizität. In einer zweiten Runde werden die Autoren in die Diskussion und den Gedankenaustausch einbezogen. In der Schlussrunde fassen die Moderatoren Eindrücke aus den Gesprächsrunden zusammen. Die vier Tischgespräche werden moderiert von je einem Vorstandsmitglied der Dramaturgischen Gesellschaft und einem Dramaturgen des Deutschen Theaters.

In Kooperation mit der Dramaturgischen Gesellschaft

SAMSTAG, 9. JUNI, 18.00 UHR, SAAL

OPEN MIKE

mit [Nina Büttner](#), [Sarah Tabea Paulus](#) und [Charlotte Roos](#)

Der Juror Tobi Müller hat aus circa 100 eingesandten Stücken drei ausgewählt. Beim Open Mike bekommen die drei gekürten Autorinnen Gelegenheit, sich mit eigenen Texten ihrer Wahl und jedweden Genres dem Publikum vorzustellen. Es moderieren Tobi Müller und John von Düffel.

Eintritt frei

SONNTAG, 10. JUNI, 11.00 – 16.00 UHR, SAAL

AUTHENTIZITÄTSTERROR

Symposium

„Vom Trash-Fernsehen über soziale Netzwerke bis zu den partizipativen Sektoren der Hochkultur befiehlt unsere Zeit zunehmend dasselbe: Sei Du selbst! Je heterogener die Gesellschaft und je diverser die täglichen Erfahrungen, desto stärker sollen wir ein homogenes Selbst aufführen. Auch im Theater“ – so Tobi Müller, Alleinjuror ‚der Langen Nacht der Autoren‘ 2012. Im Anschluss an die jüngst entbrannte Blackfacing-Debatte stellen sich ähnliche Fragen: Wer darf wen und wie darstellen? Wer darf über wessen Geschichten verfügen? Kann schwarze Farbe im Gesicht eines weißen Schauspielers ein Zeichen von Kunstreflexion sein oder tappt man dabei unweigerlich in die Rassismustafel? Während in postmodernen Gesellschaften Authentizität immer deutlicher als Imperativ erscheint, begreift das Theater sie als Darstellungsaufgabe und -möglichkeit unter vielen.

Das Symposium wird eröffnet von Diederich Diederichsen, einem der wichtigsten deutschen Pop- und Kulturtheoretiker. Unter dem Titel ‚Drei mal Authentizität‘ spricht er über Authentizität als ästhetisches Programm samt (politischer) Gegenbewegung, als kulturell-politisches Programm in der Pop-Musik und Gegenkultur, sowie schließlich als verschärfte Ausbeutung im Bio-Kapitalismus. Diederichsen vertritt die These, dass wir im Zeitalter des ‚Authentizitätspornos‘ leben, in dem Person und Beruf miteinander verschmelzen und die eigene Lebendigkeit vermarktet wird. Im Anschluss an weitere Impulsreferate von Theaterwissenschaftlern und -praktikern wird der Begriff und seine Implikation für die Theaterkunst in einem Podiumsgespräch u.a. mit Tobi Müller und Ulrich Khuon diskutiert.

Die weiteren Referenten und Podiums-Gäste unter www.autorentheatertage.de

In Kooperation mit der FU Berlin

MITTWOCH, 6. JUNI, 19.00 UHR, KAMMERSPIELE

EM SPEZIAL

ALSO SPRACH METZELDER ZU MERTESACKER ...

Lesung mit Ulrich Matthes und Moritz Rinke

Literatur und Fußball: Ist nicht beides Spiel? Und geht es nicht trotzdem immer um alles, ums Letzte, ums Ganze? Moritz Rinke, Dramatiker, Romancier und Stürmer in der DFB-Autoren-Nationalmannschaft, hat seiner großen Leidenschaft ein Buch gewidmet: ‚Also sprach Metzelder zu Mertesacker – Lauter Liebeserklärungen an den Fußball‘. Er imaginiert sich als Poolwächter der deutschen Nationalmannschaft ins Schlosshotel im Grunewald oder mit Lionel Messi in die Umkleidekabine. Er schreibt für Angela Merkel Liebesbriefe an Bastian Schweinsteiger, für Jogi Löw Wutreden, über Kloses Torkrisen Dramolette und entführt den DFB-Pokal heimlich in die Berliner Nacht. Rinke blickt in die Fußballerseele und erzählt von Emotionen und Wundern, von Siegen und Tragödien, von Fußball als Abbild der Gesellschaft ...


Im Anschluss folgt ein Liebesgespräch über Fußball

Es diskutieren:

Ulrich Khuon, Moritz Rinke und ein Überraschungsgast

**Während der Autorentheatertage werden
die Spiele der Fußball-Europameisterschaften
an einem eigenen Ort im DT übertragen.**

© Arno Declair



Szene aus: Die vier Himmelsrichtungen
von Roland Schimmelpfennig
Montag, 11. Juni, 19.30 Uhr, Deutsches Theater
Ulrich Matthes und Kathleen Morgeneyer

in Kooperation mit den Salzburger Festspielen

MITTWOCH, 6. JUNI, 19.30 UHR, BOX

DU BIST DABEI! – È IL TUO MOMENTO!

IDEŠ DALJE!

von Holger Schober

Trinationales Klassenzimmerprojekt des Jungen DT,
der Fondazione TeatroDue Parma und des ZKM Zagreb

Bastian Wunz und Lisa Lohr sind dort angekommen, wo sie nie hinwollten – im Klassenzimmer. Bei DSDS 2007 waren sie ganz vorne mit dabei. Doch die 15 Minuten Ruhm – oder waren es zweieinhalb? – sind längst Geschichte, die Karriere ist im Keller und die Schultour ihre absolut letzte Chance. ‚Du bist dabei!‘ ist ein Stück über den Casting-Wahn, über die grassierende Sucht nach Öffentlichkeit, über fehlgeleitete Träume und Hoffnungen. Es wird zugleich in Berlin, Parma und Zagreb in der je eigenen Sprache inszeniert und in Klassenzimmern gespielt.

Anlässlich der Autorentheatertage treffen sich die drei Teams in Berlin und die italienische und kroatische Version des Stücks wird in verschiedenen Berliner Klassenzimmern gezeigt. Zum Abschluss des kleinen Theatertreffens entwickeln die drei Regisseure und sechs Schauspieler eine eigene dreisprachige Version des Stücks für die DT-Box.

Mit: Nina Müller und Johannes Schäfer (Berlin), Paola De Crescenzo und Luca Nucera (Parma), Barbara Prpić und Petar Leventić (Zagreb)

Regie: Dominik Günther (Berlin), Alessandro Averone (Parma),
Rene Medvešek (Zagreb)

In Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung und
der European Theatre Convention (ETC)



6. Juni, 20.30 Uhr, Box — Nachgespräch mit Holger Schober und den drei Teams

7. JUNI, 20.00 UHR, PREMIERE

8.- 15. JUNI, JEWEILS 18.00 UHR, KINDERZIMMER DT-VORPLATZ

EMPTY NEST

Eine Produktion aus dem Spiel.Raum des Jungen DT

Das Junge DT setzt sich in seinem ‚Kinderzimmer‘ mit einer Auswahl der Gewinnertexte des ‚Treffen Junger Autoren 2011‘ (Berliner Festspiele) szenisch auseinander: **Regenrequiem** von Sarah Gerwens (16), **Abendbrot** von Margarita Iov (18), **wenn es hier nicht weitergeht clara geht es weiter in gedanken** und **nimm mein herz du sau und überlass es nicht den anderen** von Felix Kracke (21), **Symbiose** von Fine Riebner (18), **Hausfrau** von Timm Schnorr (13), **Der Fleck** von Isabel Stunder (20).

Welche Räume beschreiben die Texte der jungen Autoren? Welche Vorstellungen von Zuhause vermitteln sie? Die Orte sind häuslich: Am Abendbrotstisch mit dem Vater, kein Licht nur die Leuchte überm Herd und die rasselnde Lunge der Mutter im Nebenraum. Auf dem Bett, Rotwein trinkend und davon träumend, nie wieder aufzustehen. Es sind Tatorte: Was wir in unserem Schuppen mit dem Mädchen machten, während des Gewitters, nur um unsere Tage zu füllen. Oder es sind Orte des Übergangs: Treibend auf dem See. Wir sind keine Kinder mehr, aber noch nicht angekommen auf der anderen Seite. Es sind Treffpunkte: Berlin, wo sich die Gang wieder trifft nach all den Jahren.

Die szenischen Umsetzungen der jungen Spieler werden in einer täglich wechselnden Auswahl mit kurzen Performances zum Thema Auszug, Umzug, Einzug im Kinderzimmer präsentiert. Bei der Premiere am 7. Juni wird das volle Programm gezeigt.

Mit: Michael Enax, Alexander Finger, Anna-Maria Goebel, Theresa Greiwe, Sarah Grun, Teresa Heintz, Franziska Korte, Nina Philipp, Pia Rautenstrauch, Janine Reitmann, Franziska Rieger, Till Rückwart, Sonja Schütte, Theresa Selter, Corin Willers
Künstlerische Leitung: Birgit Lengers, Raum: Steffi Wurster,
Kostüme: Marie Fischer

Eine Kooperation mit dem ‚Treffen Junger Autoren 2011‘ der Berliner Festspiele

FREITAG, 15. JUNI, 20.00 UHR, SAAL

BALLO LETTERARIO - BAL LITTÉRAIRE

TEXTE, SONGS & TÄNZE

Mit: Magda Barile und Lucia Calamaro (Italien)
Fabrice Melquiot und Eddy Pallaro (Frankreich)
Anne Habermehl und Philipp Löhle (Deutschland)

Dieser Ball ist die so außergewöhnliche wie unterhaltsame Präsentation einer Schreibwerkstatt. Sechs Autoren aus drei Nationen treffen sich, zuerst in Rom, dann bei den Autorentheatertagen in Berlin und schließlich in Paris. Im Gepäck haben sie eine Auswahl ihrer Lieblingslieder. Inspiriert von Ort, Stadt und Stimmung entwerfen sie gemeinsam das Szenarium einer Geschichte, teilen die Episoden untereinander auf und machen sich ans Schreiben. Eine Regel müssen sie beachten, dass nämlich Texte und Lieder alternieren und jede Szene mit dem Titel bzw. der ersten Zeile des nächsten Songs enden muss. Bei der Präsentation für das Publikum trägt jeder Autor seinen Text selber vor. Sobald der Titel eines Songs zu hören ist, setzt die Musik ein, alle springen auf und tanzen, um dann der nächsten Episode zu lauschen. Das Ganze dauert keine zwei Stunden.

Danach geht die Party in der DT-Bar weiter mit DJ Luc Le Truc.

In Zusammenarbeit mit
Institut français Berlin,
Institut français Italia (im Rahmen des Programms ‚Face à Face‘),
Goethe-Institut Italien,
Istituto Italiano di Cultura Berlino



© Arno Declair



Szene aus: **Paradiesvögel**
von Judith Kuckart
Lange Nacht der Autoren 2011
Helmut Mooshammer, Beppe Costa, Peter Moltzen
und Olivia Gräser

DEUTSCHES THEATER

5 Dienstag
18.30 **Eröffnung** Saal
20.00–21.45 Uhr - A
Burgtheater Wien
Das fliegende Kind
von Roland Schimmelpfennig

6 Mittwoch
Die lange Nacht am 16. Juni:
Schafinsel von Nina Büttner
TotBerlin von Sarah Tabeca Paulus
Wir schreiben wieder von Ch. Roos

7 Donnerstag
19.30–22.30 Uhr - A
München-Talinn-London
Three Kingdoms
von Simon Stephens
22.45 Uhr **Nachgespräch** Saal

8 Freitag
18.30 Uhr **Autorenporträt** Saal
19.00–22.00 Uhr - A
München-Talinn-London
Three Kingdoms
von Simon Stephens

9 Samstag
18.00–19.00 **Open Mike** Saal
19.30 Uhr **Einführung** Saal
20.00–22.15 Uhr - A
Schauspielhaus Zürich
Faust 1-3/ FaustIn and out
von J.W. Goethe/Elfriede Jelinek

10 Sonntag
11–16.00 Uhr **Symposium** - Saal 12/6€
19.30–21.45 Uhr - A
Schauspielhaus Zürich
Faust 1-3/ FaustIn and out
22.00 Uhr **Nachgespräch** Saal

11 Montag
19.30–21.40 Uhr - B - Deutsches Theater
Die vier Himmelsrichtungen
von Roland Schimmelpfennig
22.00–22.45 Uhr - Graz - **Wiederaufbau**

12 Dienstag
22.00–22.45 Uhr - 12/6€
Besonderer Spielort, auch am 11.6.
Schauspielhaus Graz
Der Wiederaufbau des Häider-
Denkmals von Oliver Kluck

13 Mittwoch
18.30 Uhr **Einführung** Saal
19.00–23.10 Uhr - A
Thalia Theater Hamburg
Immer noch Sturm von Peter Handke

14 Donnerstag
19.00–23.10 Uhr - A
Thalia Theater Hamburg
Immer noch Sturm
von Peter Handke

15 Freitag
20.00–22.00 Uhr Saal - 12/6€
Ballo letterario - Bal littéraire
Texte, Songs & Tänze
mit sechs Autoren aus drei Ländern

16 Samstag
19.30–24.00 Uhr - 20/9€
Die lange Nacht der Autoren

KAMMERSPIELE

20.00–21.45 Uhr - A
Schauspiel Bonn
Der Wind macht das Fächchen
von Philipp Löhle
22.00 Uhr **Nachgespräch** Ksp

19.00 Uhr **Moritz Rinke** Lesung - 10€
21.00–22.45 Uhr - A - Theater Bonn
Der Wind macht das Fächchen
von Philipp Löhle

19.30 Uhr **Einführung** Saal
20.00–22.00 Uhr - A
Schauspiel Hannover
Seymour oder Ich bin nur
aus Versehn hier von Anne Lepper

19.30 Uhr **Autorenporträt** Saal
20.00–21.30 Uhr - A
Theater Freiburg/Osnabrück
Eine Stille für Frau Schirakesch
von Theresia Walser

19.00–20.30 Uhr - A
Theater Freiburg/Osnabrück
Eine Stille für Frau Schirakesch
von Theresia Walser

Die Spiele der
Fußball-Europameisterschaften
werden an einem eigenen Ort
im DT übertragen.

19.30 Uhr **Autorenporträt** Saal
20.00–22.30 Uhr - A
SH Düsseldorf, **Karte und Gebiet**
von Michel Houellebecq/Falk Richter

19.30–22.00 Uhr - A
Schauspielhaus Düsseldorf
Karte und Gebiet
von Michel Houellebecq/Falk Richter
22.15 Uhr **Nachgespräch** Saal

20.00–21.30 Uhr - A
NT Gent/Münchner Kammerspiele,
Gift von Lot Vekemans
21.45 Uhr **Nachgespräch** Saal

7.6., 20.00 Uhr, 8.-15.6., 18.00 Uhr
DT-Vorplatz, im Kinderzimmer
Empty Nest Kurze szenische Texte
junger Autoren, Eintritt frei

19.00 Uhr **Einführung** Bar
19.30–21.10 Uhr - A
Schauspielhaus Wien
Grillenparz von Thomas Arzt

20.00–21.40 Uhr - A
Grillenparz von Thomas Arzt

BOX

20.00 Uhr **Autorenporträt** Bar
20.30–21.50 Uhr - 20/9€
Neues Theater Halle
Fabelhafte Familie Baader
von Carsten Brandau

19.30–20.20 Uhr - 8/6€
Berlin-Parma-Zagreb
Du bist dabei! von H. Schober
20.30 Uhr **Nachgespräch** Box

20.00 Uhr **Autorenporträt** Bar
20.30–22.10 Uhr - 20/9€
Theater Oberhausen
Angst und Abscheu in der BRD
von Dirk Laucke

20.30–22.10 Uhr - 20/9€
Theater Oberhausen
Angst und Abscheu in der BRD
von Dirk Laucke

21.00–22.00 Uhr - 20/9€
Nationaltheater Mannheim
Malaga
von Lukas Bärfuss

17.30 Uhr **Autorenporträt** Saal
18.00–19.00 Uhr - 20/9€
Nationaltheater Mannheim
Malaga
von Lukas Bärfuss

20.30–21.50 Uhr - 20/9€
Theater Bielefeld
Käthe Hermann
von Anne Lepper

19.30 Uhr **Autorenporträt** Bar
20.00–21.15 Uhr - 20/9€
Theater Chemnitz
Radikale
von Ulrike Syha

19.30–20.45 Uhr - 20/9€
Theater Chemnitz
Radikale
von Ulrike Syha

19.30 Uhr **Autorenporträt** Bar
20.00–21.30 Uhr - 20/9€
Theater Duisburg/lausundproductions
Tür auf Tür zu von Ingrid Lausund

20.30–22.00 Uhr - 20/9€
Theater Duisburg/lausundproductions
Tür auf Tür zu
von Ingrid Lausund

DJs in der Bar: 5., 9., 15., 16. Juni
Am 15. Juni mit DJ Luc Le Truc

PREISE UND SERVICE

DEUTSCHES THEATER

A-Preise: 45 • 37 • 29 • 21 • 12 • 6 Euro

B-Preise: 39 • 32 • 25 • 18 • 10 • 5 Euro

KAMMERSPIELE

A-Preise: 30 • 23 Euro

BOX

20 Euro auf allen Plätzen

ERMÄSSIGUNGEN

Einheitspreis von 9€ für Schüler, Studenten, Auszubildende, Empfänger von Arbeitslosengeld I auch im Vorverkauf. Gegen Vorlage des berlinpass 3€. Sämtliche Ermäßigungen gegen Nachweis und nach Verfügbarkeit.

Mit der DT-Card 40% Ermäßigung

TAGESKASSE

Montag–Samstag: 11.00–18.30 Uhr

Sonn- und Feiertage: 15.00–18.30 Uhr, Tel: 030.28 441-225

BESUCHERSERVICE

Montag–Freitag: 11.00–18.30 Uhr, Tel: 030.28 441-221

ABENDKASSE

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen werden 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn freigegeben.

VERKEHRSVERBINDUNG

Deutsches Theater/Kammerspiele/Box

S/U-Bahnhof Friedrichstraße, Oranienburger Tor • Bus: Linie 147 bis Haltestelle Deutsches Theater • Tram: M1, M6 bis Haltestelle U-Bahnhof Oranienburger Tor

IMPRESSUM Deutsches Theater, Schumannstraße 13a, 10117 Berlin

Intendant: Ulrich Khuon, Geschäftsführender Direktor: Klaus Steppat,

Kuratoren der Autorentheatertage: Christa Müller und John von Düffel,

Redaktion: John von Düffel, Karolin Trachte, Gestaltung: Milena Fischer, Sabine Meyer, Druck: agit-Druck, Berlin

**AUSFÜHRLICHE INFORMATIONEN UNTER
WWW.AUTORENTHEATERTAGE.DE**

www.autorentheatertage.de/blog

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung

STIFTUNG

DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

RUDOLF AUGSTEIN  STIFTUNG

Stiftung
Mara & Holger Cassens

Medienpartner

DER TAGESSPIEGEL

radio**ehs**^{rbb}

tip Berlin